Bezugspreis
für Halle vierteljährlich 2,50 M., bei zweimaliger Zustellung 2,75 M., durch die Post 3,25 M., ausschl. Zustellungsgebühr. Bestellungen werden von allen Reichspostanstalten angenommen.
Im amtlichen Zeitungs-Verzeichnis unter „Saale-Zeitung" eingetragen

Für unverlangt eingehende Manuskripte wird keine Gewähr übernommen.
Nachdruck nur mit Quellenangabe: „Saale-Ztg." gestattet.

Fernsprecher der Leitung Nr. 2535; der Redaktion Nr. 2532; Geschäftsstelle Nr. 176; Nebengeschäftsstelle (Markt 24) Nr. 2265.

Morgen-Ausgabe.

Saale-Zeitung.

Neununddreißigster Jahrgang.

Anzeigen
werden die Spaltenzeile oder deren Raum mit 30 Pfg., solche aus Halle mit 20 Pfg. berechnet und in der Geschäftsstelle, von unseren Annahmestellen und allen Annoncen-Expeditionen angenommen. Reklamen die Zeile 75 Pf.

Erscheint wöchentlich zwölfmal; Sonntags und Montags einmal, sonst zweimal täglich.

Schriftleitung und Haupt-Geschäftsstelle: Halle, Gr. Brauhausstraße 17; Nebengeschäftsstelle: Markt 24.

Nr. 531. **Halle a. d. Saale, Sonnabend, den 11. November** **1905.**

Politische Wochenschau.

König Alfons ist zum Besuche des deutschen Kaiserpaares in der deutschen Reichshauptstadt eingekehrt. Neun Tage dauert sein Aufenthalt am Berliner Hofe, wo dem Gaste Zerstreuungen und Unterhaltungen mannigfacher Art geboten werden. Ein Sonderzweck der Reise, die den König auch nach München und Wien führen wird, ist, unter den heiratsfähigen Prinzessinnen Europas **Brautschau** zu halten. Vielleicht wird auch seine Wahl das mecklenburgische Haus treffen, das ja in letzter Zeit wiederholt eine bedeutende Rolle für die Familiengründungen in regierenden Häusern gespielt hat. Es sei nur auf den Prinzgemahl der Niederlande und die deutsche Kronprinzessin verwiesen. Bereits früher hat man den Namen der Prinzessin Marie Antoinette, der Tochter des katholischen Herzogs Paul Friedrich von Mecklenburg, mit Heiratsplänen des Königs Alfons in Verbindung gebracht. Die Herzogin weilt zurzeit gleichfalls am Berliner Hofe. Daß der Besuch des Königs auch eine politische Bedeutung beanspruncht, ist nicht zu leugnen. In Trinksprüchen wurde das angenehme freundschaftliche Verhältnis des Deutschen Reiches von Kaiser Wilhelm und seinem Gaste, dem König von Spanien, feierlich hervorgehoben. Auf die Haltung Spaniens in der Marokkofrage wird der Besuch indes einen Einfluß wohl kaum ausüben, zumal Montero Rios, der spanische Ministerpräsident, gerade jetzt betont, daß das englisch-französische Marokkoabkommen in Verbindung mit dem spanisch-französischen Uebereinkommen die spanischen Marokko-Interessen vollkommen und genügend wahre. Eine Exkursion nach Magdeburg, Hannover und Springe, sowie ein Aufenthalt in Potsdam kennzeichnen die abwechslungsvollen Tage des Aufenthalts des jungen Gastes des deutschen Kaisers.

Die innere politische Lage hat sich gegen die vorige Woche um nichts geändert. Die **Fleischnot-Debatte** wurde ohne Ergebnis weiter geführt. Man erfuhr aus der Versammlung in der sächsischen Kammer, daß Bayern und Sachsen beim Bundesrat die Frage der Oeffnung der Grenzen in Anregung gebracht haben. Auch in Preußen wird vermutlich in der letzten Sitzung des Staatsministeriums am Donnerstag ein Entschluß zu der Angelegenheit gefaßt worden sein. Wenn eine Meldung aus Schlesien recht hat, so steht eine allmähliche Erhöhung des russischen Kontingents bevor. Das wäre eine sehr unvollkommene Maßregel. In welchem Umfange und in welchen Beziehungen Verkehrserleichterungen zur Vieh- und Fleischeinfuhr zu treffen wären, ist an dieser Stelle wiederholt auseinandergesetzt worden. Viel böses Blut hat der Vorschlag des Reichskanzlers gemacht, die deutschen Städte möchten den Fleischereibetrieb, bezw. Fleischverkauf organisieren unter Ausschaltung der Fleischer und Händler. Allerorts regt sich gegen diesen Vorschlag berechtigter Widerspruch. Der Fleischerverband wird voraussichtlich einen außerordentlichen Verbandstag einberufen und die Städte werden nicht umhin können, den deutschen Städtetag tatsächlich einzuberufen, wenn nicht alsbald Mittel und Wege zur Abhilfe der Teuerung gefunden werden.

Alles, was über die **Reichsfinanzreform** verlautet, ist nicht dazu angetan, einen heiteren Optimismus zu erzeugen. Nun soll zu der Reichserbschaftssteuer, über die jetzt im Bundesrat angeblich Meinungsverschiedenheiten nicht mehr existieren, und zu der Erhöhung der Bier- und Tabaksteuer auch noch eine Quittungs- und Fahrkartensteuer treten. Im ganzen sollen 150 bis 200 Millionen Mark mehr aufgebracht werden. Die letztgenannte Steuer wird von der „Köln. Volksztg." als Kostendeckung für die Militärpensionsgesetze empfohlen. Das Blatt, das sich auch über die neueren Flottenausgabepläne gut unterrichtet erwies, beziffert die Mehrbelastung durch den neuen Marinebedarf auf etwa 750 Millionen Mark, die sich auf den Zeitraum von einigen Jahren verteilen, sodaß die jährlichen Marineausgaben, die im Jahre 1895 noch 81 Millionen Mark betrugen, und sich im Jahre 1900 auf 155 Millionen Mark, von 1905 ab aber bereits auf 233 Millionen Mark pro Jahr erhöhten, von 1912 ab 320 Millionen Mark erreichen werden. Wie das deutsche Volk diese enorme Ausgabenlast tragen soll, erscheint schwer begreiflich. Aber sowohl im Zentrum wie bis weit in die Reihen der Linken hinein zeigt sich eine so beträchtliche Bewilligungsfreudigkeit, daß an der Annahme der Flottenvorlage nicht zu zweifeln ist. Welches besondere Entgegenkommen das Zentrum allerdings für sich verlangt, — es macht bisher in der Oeffentlichkeit nur stets die Einwendung, daß die „schwächeren Schultern" verschont bleiben — ist wohl ersichtlich. Zu rechter Zeit wird gewiß der Toleranzantrag wiederkehren und daß gerade jetzt in Preußen die **Schulgesetzgebung** in Angriff genommen, d. h. die Konfessionalisierung der Volksschule, ihre Auslieferung an die Kirche — durchgeführt werden soll, das besagt alles. Daß man in Preußen-Deutschland sehr ernsten Zeiten entgegengeht, die eine Gefährdung des bisher erreichten Kulturniveaus bringen werden, ist offensichtlich.

Im **Ruhrkohlenrevier** ist die Beruhigung der Gemüter, die durch das Bergabeiterschutzgesetz gebracht werden sollte, nicht eingetreten. Die Bergleute klagen über die illoyale Anwendung der gesetzlichen Bestimmungen des Bergarbeiterschutzgesetzes, über die einseitige Diktierung einer Normalarbeitsordnung, über die Beschränkung der Freizügigkeit und über die Boykottierung mißliebiger Arbeiter durch das System der Ueberweisungsscheine. An den Fürsten Bülow hat die alte Siebener-Kommission eine Petition gerichtet, die der Reichskanzler an den Handelsminister weitergegeben hat. Hoffentlich wird alles geschehen, um das Gesetz und das herrschende Recht zur Geltung zu bringen, und den Frieden wieder herzustellen. Einer der Herren im Kohlenrevier, Geheimrat **Kirdorf**, hat kürzlich seine öffentlichen Aemter niedergelegt. Den Anlaß dazu boten Differenzen mit den übrigen Industriellen bezüglich des **Kanalgesetzes**. Das Schleppmonopol hat Herrn Kirdorf die Freude am Kanal so sehr verleidet, daß er lieber den Kanal ganz verwirft. Auch sonst macht sich Widerspruch gegen den Kanal geltend. Die Stadt **Osnabrück** hat einstimmig beschlossen, von der Uebernahme der Beitragsgarantien vorläufig Abstand zu nehmen, weil der Osnabrücker Güterbahnhof mit dem Kanalhafen in einer unzweckmäßigen Weise verbunden werden sollte. Diese lokale Antipathie gegen das Kanalwerk wird sich durch ein Entgegenkommen des Fiskus wohl beseitigen lassen. Jedenfalls ist es nicht angebracht, den alten Kanalzwist jetzt, nachdem die Materie nach jahrelangen Kämpfen zu Ende gebracht ist, wieder aufzuerwecken. Das Zustandekommen des Gesetzes darf in keiner Weise gefährdet werden.

Ueber die **Wahl in Eisenach**, wo der Antisemit mit dem Sozialdemokraten in die Stichwahl gelangt ist, ist bereits das Nötige gesagt. Der **„Vorwärts"-Skandal** lehrt, daß die Parteimoral der „Genossen" zu einer sehr kritischen Stelle gelangt ist. Eisners Bemühung, die Reinheit der Grundsätze zu wahren gegenüber der Gewalt, die sie verletzt, kann nur mißglücken. Die Literaten stehen in der Parteibewegung zu isoliert; gegen die brutale Wirkung der Mittel, welche gegen sie ausgespielt werden und noch werden können, besitzen sie keinen Rückhalt, nicht jeder sozialdemokratische Literat ist ein Lassalle. In **Bayern** hat die **Zweite Kammer** zur Wahlgesetzvorlage die „relative Mehrheit" und gestern auch in erster Lesung das ganze Gesetz angenommen. Der Konflikt **Erzberger-Stübel** ist noch nicht zur Ruhe gelangt. Erzberger kündigte aufs neue eine Aufnahme seiner Anklagen im Reichstage an. Es ist indes möglich, daß Dr. Stübel nicht mehr den Kolonialetat vor dem Reichstage vertreten wird. Ueber seinen Nachfolger verlautet noch nichts Bestimmtes. Der **Lohnkampf im sächsisch-thüringischen Webergebiete** hat zu einer völligen Arbeitseinstellung geführt; 40,000 Arbeiter sind auf diese Weise brotlos gemacht. Man sollte meinen, daß sich eine Beilegung der Differenzen bewirken ließe, wenn man den in der Berliner Wäsche-Industrie befolgten Weg des Schiedsspruchs einschlüge. Daß Justizminister **Schönstedt** zurücktreten werde, wurde auch diese Woche wieder gemeldet. Als sein Nachfolger wurde Oberlandesgerichtspräsident Dr. **Beseler** in Breslau bezeichnet. Ob mit Recht, ist noch ungewiß.

Oesterreich hat sein neuestes politisches Stadium, das der „passiven Resistenz", erreicht. Die Eisenbahnarbeiter streiken. Die Postbeamten wollen sich anschließen, die gesamten Industriearbeiter am 23. November den Generalstreik proklamieren. Außer um Lohnfragen und soziale Forderungen geht es um die Erreichung des allgemeinen, direkten, geheimen und gleichen Wahlrechts, das übrigens von Herrn v. Gautsch bereits versprochen worden ist. In **Ungarn** ist Franz **Kossuth** schwer erkrankt. Mit der Koalition geht es langsam zu Ende. Fejervary zeigt große Entschlossenheit, sein Wahlrechtsprogramm vollständig durchzuführen. Tiszas Opposition gegen ihn ist nicht mehr ganz gefestigt.

In **Frankreich** hat Minister **Rouvier** ein ihm günstiges Votum der Deputiertenkammer in der Dienstag-Sitzung nur durch die Zustimmung der Rechten erhalten. Es handelte sich dabei um das Streikrecht der Lehrer, das Rouvier für ungesetzlich hält. Er hätte zurücktreten müssen, wenn er sein Wort hätte halten wollen, das dahin ging, nur mit einer Mehrheit der Linken zu regieren. Die Radikalen und Radikal-Sozialisten sprachen ihm in einer Parteiversammlung einen Tadel aus. Rouvier bemüht sich, noch rasch im Senat den Gesetzentwurf über Kirche und Staat zum Abschluß zu bringen. Der Ministerrat hat sich gestern darüber schlüssig gemacht, ob die Zeit zu einer Aussprache über die allgemeine Politik der Regierung gekommen sei. In dieser Sitzung würde die Entscheidung über das Kabinett fallen, das dem liberalen Block nicht radikal genug ist. Welche Folgen die Beseitigung Rouviers haben würde, läßt sich nicht voraussagen. Möglicherweise könnte er als Minister des Aeußeren in einem neuen Kabinett der Linken wiederkehren. Der **Ausstand der Hafenarbeiter** nimmt an Bedeutung zu, und kann der Regierung weitere Schwierigkeiten bereiten. **Dérouldèdes** Heimkehr nach Paris wurde mit großen Ovationen für den Verbannten gefeiert.

In **Großbritannien** hat **Chamberlain** seinen Winterfeldzug zugunsten der Fiskalreform begonnen. Lord **Lansdowne**, der Minister des Auswärtigen, und Lord **Balfour** haben in größeren politischen Reden die auswärtigen Fragen besprochen, und die friedliche Tendenz ihrer Bündnispolitik dargelegt. Mit den beiden ministeriellen Kundgebungen kann man sich durchaus einverstanden erklären. Von einer Feindseligkeit gegen das Deutsche Reich haben sich die Reden der beiden Staatsmänner fern zu halten gewußt. Die **Arbeitslosen**, die Balfour jüngst interpellierten, konnte der Kabinettschef nicht befriedigen. Chamberlain glaubt, die Arbeitslosigkeit im Interesse seiner Fiskalpolitik erfolgreich verwenden zu können und fordert zur Beseitigung der Arbeitsnot Industrieschutz. Die Spannung zwischen Chamberlain und Balfour hat sich bedeutend erweitert. In **New York** ist nun das **britische Geschwader** des Prinzen von Battenberg angelangt und wird von der amerikanischen Bevölkerung sehr gefeiert.

Rußland hat eine äußerst schwere Woche hinter sich. Diese Woche brachte **Finland** die Wiederherstellung der Autonomie, um die es im Jahre 1903 vergeblich beim Zaren petitionierte. Auch für **Russisch-Polen** soll die Bewilligung einer Autonomie bevorstehen. Pobjedonoszew wurde durch den Fürsten Obolenski ersetzt. Der heilige Synod wird angeblich in ein Patriarchat umgewandelt. Großfürst Wladimir hat auf seine sämtlichen Aemter verzichtet. General Trepow ist zurückgetreten. Großfürst Nikolaus Nikolajewitsch erhielt seine Stelle. Witte wurde zum Chef des neuen Ministeriums ernannt, dessen Bildung ihm am Donnerstag gelungen ist. Minister Bulygin hat demissioniert, des Grafen Lamsdorffs Demission steht bevor. Eine Reihe von Gouverneuren wurde entlassen. Furchtbare Judenverfolgungen fanden in Odessa, Kiew, Kischinew und anderen Orten statt. Eine furchtbare Meuterei der Matrosen und Soldaten verwüstete die Festung Kronstadt. Doch wurde die Empörung unterdrückt. Sonst kehrt überall in Rußland die Ruhe wieder ein. Nur im Kaukasus sieht es noch sehr bedenklich aus. Eine Erweiterung der Wahlberechtigung zur Reichsduma wurde beschlossen, eine Amnestie durchgeführt und den Eisenbahnern alle Forderungen bewilligt. Auch die Einführung des allgemeinen gleichen geheimen Wahlrechts zur Reichsduma wird von der Witteschen Regierung erwogen. Es bleibt abzuwarten, ob diese Bewilligungen genügen, um die Revolution zu verhindern. Wie es heißt, wollen die Arbeiter die Entscheidung nur vertagen, um die Erfolge der Witteschen Tätigkeit abzuwarten. An einem späteren Zeitpunkt wird die Erhebung dann möglicherweise von neuem erfolgen.

F. W.

Deutsches Reich.

Hof- und Personalnachrichten.

— Zu den Gerüchten über die bevorstehende Verlobung des Königs **Alfons** mit der Herzogin **Marie Antoinette von Mecklenburg** erfährt die „Tägl. Rundschau", daß es sich bei dem Besuche der jungen Herzogin an dem Hofe der Kronprinzessin allerdings darum handelte, Gelegenheit zu einer gegenseitigen Bekanntschaft zu geben. Aber König Alfons wird seine Brautschau zunächst noch weiter in München und Wien fortsetzen und soll erst dann über seine „Herzensneigung" klar werden.

— Dem „Militärwochenblatt" zufolge ist der **Fürst zur Lippe**, Oberleutnant à la suite der Armee, unter Belassung in diesem Verhältnis mit der Berechtigung, die Uniform des ersten Garde-Ulanen-Regiments zu tragen, anläßlich der Uebernahme der Regierung des Fürstentums zum **Oberstleutnant** befördert worden.

— Der „Reichsanzeiger" veröffentlicht eine große Reihe von **Ordensauszeichnungen** an Offiziere, Aerzte und Beamte der Schutztruppe für Südwestafrika, darunter die Verleihung des Ordens Pour le mérite an den Generalleutnant v. **Trotha**, an Major **Meister** und Hauptmann **Francke**. Ferner wurde 20 Wachtmeistern, Unteroffizieren und Gefreiten das Militär-Ehrenzeichen erster, und einer großen Reihe von Unteroffizieren und Mannschaften das Militär-Ehrenzeichen zweiter Klasse verliehen.

König Alfons als Gast des Kaisers.

Der Kaiser hat gestern dem **König von Spanien** die Hofjagduniform verliehen, in der König Alfons, wie die „Magdb. Ztg." mitteilt, ganz vortrefflich aussieht. Die Ankunft in Springe erfolgte um 9 Uhr. Der Kaiser bewohnte mit seinem Gaste im Residenzschloß in **Hannover** die Gemächer im Mittelbau. Diese waren prächtig ausgestattet; die vergoldeten Möbel waren mit goldblumigem Seidendamast überzogen. Schwere persische Teppiche bedeckten den Boden, viele goldene Kronleuchter und herrliche Bilder, die zum Teil aus dem Schloß in Berlin stammten, gaben dem Ganzen ein außerordentlich vornehmes Gepräge. Der Wintergarten, in dem der Rauch- und Bierabend stattfand, war mit Lorbeerbäumen, Palmen, Chrysanthemum und Orchideen wunderschön geschmückt. Hier hatten auch drei neue Marmorstatuen, die aus dem Berliner Schlosse nach Hannover gesandt waren, Aufstellung gefunden. Eine davon, die eine fast lebensgroße weibliche Idealgestalt mit Lotichnur darstellt, erregte das ganz besondere Interesse des Königs. Dieser wurde bei seiner Ankunft im Schlosse zu Hannover noch dadurch überrascht, daß die Bergleute in den Bergwerken von **Ribadavia** in Spanien durch die Besitzerin dieser Werke, die in Hannover anläßlich ist, ein kostbares Blumengewinde und das erste in den Bergwerken gefundene Erz übersandten; diese Aufmerksamkeit hat den König sehr erfreut.

Der Kaiser fuhr mit dem Könige von Spanien und den übrigen Gästen direkt von der Station **Kaiserallee** ins Revier, wo am **Hallermundskopf** die Jägerei Aufstellung genommen hatte und die Majestäten mit dem Fürstengruß empfing. Als die Jäger ihre Plätze eingenommen hatten, wurde um 10 Uhr die Jagd zur Suche mit Jindermente auf Saiten angeblasen.

Die Jagd war von bestem Wetter begünstigt. Der König erlegte bereits bei den ersten Jagen 30 Stück Schwarzwild. Bei der Frühstückstafel im Jagdschloß Springe saß der König zwischen dem Kaiser und dem Chef des Zivilkabinetts Exzellenz von Lucanus, während der Kronprinz links vom Kaiser saß. Gegenüber nahm der Oberjägermeister Freiherr von Heintze Platz zwischen dem Oberpräsidenten Dr. Wentzel und dem Kommandierenden General v. Stünzner. Von hier aus gedenken sich der Kaiser, der König und der Kronprinz im Sonderzug gemeinsam bis **Wustermark** zu begeben, von wo aus der Kaiser und der Kronprinz in Automobilen nach dem Neuen Palais resp. Marmorpalais fahren, während der König nach Berlin weiterfährt, um bei dem spanischen Botschafter zu dinieren.

Aus Madrid geht der „Voss. Ztg." der folgende eigene Drahtbericht von gestern vormittag zu:

Die unfreundliche Sprache, womit die „Nordd. Allg. Ztg." die Verlobung des Königs Alfons mit einer deutschen Prinzessin dementiert, berührt hier äußerst unangenehm. Die Presse erörtert lebhaft diese Note, nennt sie taktlos und wundert sich, daß solche Ansichten über Spanien, wie die Note sie bekundet, im Ausland noch verbreitet sind. Viele Blätter

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19051111016/fragment/page=0001

agitieren wieder für einen engeren Anschluß an England und Frankreich.

Da in der „Nordd. Allg. Ztg." kehrseit Auslassung über die angeblich bevorstehende Verlobung König Alfons' erschienen ist, ist die Madridver Presse, wie die „Voss. Ztg." feststellt, das Opfer einer Mystifikation geworden. Hoffentlich gelingt es, den Urheber dieser Mystifikation baldigst festzustellen. Der Verdacht liegt nur zu nahe, daß es sich dabei um eine geistesinnliche Irreführung der öffentlichen Meinung in Spanien und deren Aufhetzung gegen Deutschland handelt.

Zur Fleischnot.

— Aus Kattowitz kommt die Meldung, daß auf Vorstellung des dortigen Magistrats der Landwirtschaftsminister die Einfuhr russischer Schweine über Oesterreich genehmigt habe. Gegenwärtig schweben mit den österreichischen Behörden Verhandlungen wegen der Durchfuhr.

Der Lohnkampf in Sachsen und Thüringen.

Der Verband sächsisch-thüringischer Webereien und die Konvention der sächsisch-thüringischen Färbereien und Appreturanstalten haben in einer gestern abgehaltenen gemeinschaftlichen Sitzung mit Rücksicht darauf, daß in den Verbandsweberei nicht genügend Arbeitswillige sich eingefunden haben und auch in den Färbereibetrieben die Arbeiter teilweise ausständig geworden sind, die erneute Schließung aller Webereien des Verbandes und aller Färbereien und Appreturanstalten der Konvention für Sonnabend, den 11. November, beschlossen.

Kirche und Schule.

— Aus Frankreich sind 200 französische Lehrer nach Deutschland entsandt worden, um an deutschen höheren Unterrichtsanstalten die Schulbildung und den Lehrgang zu studieren. Zu gleichem Zwecke sind 200 deutsche Lehrer nach Frankreich gesandt worden.

Heer und Flotte.

— Kaiserliche Marine. „Bremen" ist am 9. Nov. in Habana eingetroffen und geht am 20. Nov. von dort nach Cap Haitien in See. „Falke" geht am 11. Nov. von San Francisco nach Santa Rosa (Kalifornien) in See. Flußtbt. „Vaterland" ist am 10. Nov. von Tschinkiang nach Shanghai abgegangen.

Ausland.

Die Wirren in Rußland.

Der Militäraufruhr in Kronstadt.

Telegramme aus Pariser Blättern melden u. a., daß die Stadt am Donnerstag nachmittag zur Hälfte in Flammen stand. Man fürchte, daß sich die Feuersbrunst auch auf das Zeughaus ausdehnt, wo große Mengen Munition lagern, so daß eine furchtbare Explosion die Folge wäre. Dem „Matin" zufolge sind aus Petersburg alle verfügbaren Truppen nach Kronstadt entsandt worden. Der Zar habe den Befehl gegeben, den Aufruhr unbarmherzig niederzuschlagen. Der Petersburger Korrespondent desselben Blattes depeschiert spät nachts, daß die Matrosen eines der Kriegsschiffe vor Kronstadt die am Strande aufgestellten Kosaken bombardiert hätten. Auch mehrere Forts hätten geschossen und zwar aufs Geradewohl. Man vermute, daß sie sich dem Aufruhr ebenfalls angeschlossen haben. Dem „Petit Parisien" wird aus Petersburg gemeldet: Die Nachrichten aus Kronstadt rufen die größte Aufregung hervor. Das Petershofer Dragoner-Regiment, das zu den Elitetruppen gehört, ergab sich ohne Kampf den Aufrührern, das Lanzenreiter-Regiment ist in einem furchtbaren Kampf fast gänzlich aufgerieben. Von anderer Seite wird aus Petersburg telegraphiert: Die 14. Flottenequipage, die im Zentrum von Kronstadt liegt, meuterte und demolierte die Kaserne im Innern. Das 14. Ulanen-Regiment, welches in Kronstadt landete, wurde sofort mit aufgepflanztem Bajonett empfangen. Die meisten Truppen schlossen sich den Revolutionären an. Auch die Marineinfanterie meuterte. Ohne Veranlassung wurde auf Soldaten und Zivilpersonen von den aufrührerischen Truppen geschossen. Die Zahl der Opfer ist noch unbekannt, fast alle Läden sind geplündert und verbrannt. Ein anderes Telegramm aus Petersburg lautet: Den Pöbelausschreitungen in Kronstadt haben sich mehrere tausend Matrosen angeschlossen. Das Arsenal wurde gestürmt und aller Waffen beraubt. Die zügellose Bande zieht mordend und brennend durch die Straßen. Die Zahl der Toten soll außerordentlich groß sein, unter den Opfern befinden sich 10 Marineoffiziere. An verschiedenen Punkten der Stadt brennt es; die wertvolle Marinebibliothek ist in Flammen aufgegangen. Auf den Straßen beginnt ein Artilleriekampf. Die Bewohner sind in furchtbarer Panik und halten sich in den Häusern verborgen. — Was von diesen Meldungen übertrieben ist, läßt sich noch nicht feststellen.

Graf Witte.

Graf Witte läßt alle Beamten, denen eine Mitschuld an den Straßenexzessen nachgewiesen wird, den Gerichten übergeben.

*

Die „Nordd. Allg. Ztg." schreibt: Aus Petersburg ist vor einigen Tagen in ausländischen Blättern berichtet worden, nur die Zarin habe das Ansuchen des deutschen Kaisers, an Bord des Kreuzers „Lübeck" Rußland zu verlassen, angenommen, und zwar wegen ihres unbefriedigenden Gesundheitszustandes. Diese Meldung ist unsinnig. Der Kaiser hat kein derartiges Ansuchen machen lassen, und der Kreuzer „Lübeck" hat den Hafen von Wemel nicht verlassen.

Die Autonomie für Polen ist, wie der „Times"-Korrespondent in Petersburg hört, grundsätzlich bewilligt worden. (?) Eine Verfügbarkeit, die den Grafen Witte sprach, sagt, seine Nerven seien völlig erschöpft.

In Wilna wurden durch einen Bombenwurf der Polizeimeister schwer und ein Oberschutzmann leicht verwundet. Zwei Schutzleute blieben tot. Der Täter, ein zwölfjähriger Knabe, entkam.

Der Personenverkehr auf der Strecke Illowo—Mlawa—Warschau-Brester Bahnhof ist wieder aufgenommen. Es verkehren zunächst nur die russischen Züge 1 und 2 Mlawa—Warschau und die deutschen Grenzzüge 521/521, 528/526 Illowo—Mlawa. Der Güterverkehr wird voraussichtlich in zwei Tagen wieder aufgenommen.

Die erste Nummer des sozialdemokratischen Organs „Nowoja Schisn" ist in Petersburg konfisziert worden. Gegen den Redakteur wurde wegen Veröffentlichung des Programms seiner Partei Strafantrag gestellt.

Kaiser Wilhelm und König Eduard.

Die Beziehungen zwischen König Eduard und Kaiser Wilhelm sind, der „Voss. Ztg." zufolge, wieder sehr freundlich, vermutlich durch Vermittelung des Königs von Dänemark.

Englisch-japanische Flottenmanöver.

Der „Standard" meldet, daß die britischen Flottenmanöver im nächsten Jahre größeren Umfang haben werden als die diesjährigen. Es werde der Gedanke zugrunde gelegt werden, daß die japanische Flotte daran teilnehmen und sämtliche Seegrenzen aller britischen Besitzungen würden als von einer feindlichen Koalition bedroht angesehen werden.

Erkrankung des Großherzogs von Luxemburg.

Die gestrige Nacht hat der Großherzog von Luxemburg in Schloß Hohenburg sehr unruhig und ohne Schlaf verbracht. Der Kranke machte sein Testament. Die Herzogin Karl Theodor in Bayern stattete ihm einen Besuch ab.

Die „passive Resistenz" in Oesterreich

Gegenüber Blättermeldungen stellt die Direktion der Staatsbahn in Prag fest, daß in ihrem Bezirk nur für die Station Prag (Staatsbahn und Böhmische Nordbahn) Ausnahmeverfügungen getroffen worden sind und die Güterabnahme nur nach diesen Richtungen eingestellt ist.

Den Blättern zufolge hat sich der größte Teil der Bediensteten der Aussig-Teplitzer Bahn der passiven Resistenz angeschlossen. In Böhmen sind überall bereits die Folgen der passiven Resistenz fühlbar. In der Station Lissa können 2000 Tonnen nach Deutschland bestimmte Waren nicht abgehen. Mehrere Fabriken und Brauhäuser haben wegen Mangel an Kohlen den Betrieb eingestellt.

Insultierung des Universitätsrektors in Budapest.

Die Studenten forderten gestern vom Rektor der Universität Budapest, dem ehemaligen Minister Lang, die Relegierung zweier sozialistischen Studenten, die gegen ihre Verhrüderung mit den Polen demonstriert hätten. Der Rektor wies sie, dem „Leipz. Tagebl." zufolge, durch einen Diener hinaus. Als der Rektor dann in der Aula Ruhe schaffen wollte, insultierten sie ihn tätlich, schlugen ihm den Hut ein und spuckten ihn an. — Eine andere Darstellung lautet: Eine Deputation von Universitätshörern forderte vom Rektor Professor Lang, er solle die sozialistischen Studenten, die gegen Graf Apponyi demonstriert haben, von der Universität ausschließen. Der Rektor lehnte ein Einschreiten gegen die sozialistischen Studenten ab. Als er hierauf im Flur der Universität erschien, wurde er mit stürmischen Vereatrufen empfangen. Die Polizei zerstreute die Studenten. Infolge dieser Unruhen wurde die Universität geschlossen.

Vereinigte Staaten von Amerika.

Alice Roosevelt ist in New York angekommen, um den Festivitäten zu Ehren des Prinzen von Battenberg beizuwohnen.

Halle und Umgegend.

Halle, 11. November.

Die Stadtverordnetenwahl.

Gestern war der erste Wahltag der zweiten Abteilung in der Altstadt. Es wurde von vormittags 10 Uhr bis abends gegen 5½ Uhr in dem Wahllokal „Dresdener Bierhalle" gewählt. Es erhielten

(Liste der kommunalen Vereine):

Herr Kaufmann Klopfleisch	492	Stimmen,
„ Kaufmann Hofmeister	492	„
„ Justizrat Föhring	492	„
„ Baumeister Giese	274	„
„ Rentner Stephan	258	„
„ Holzhändler Hertel	486	„
„ Hotelbesitzer Nesse	288	„
„ Dr. med. Herzau	424	„

(neue Kandidaten der zweiten Liste):

Herr Bergrat Fabian	234	Stimmen
„ Landschaftsdirektor Bertram	235	„
„ Dr. med. Frick	163	„

Bei der Wahl der zweiten Abteilung vor zwei Jahren kandidierten die Herren Prof. Dr. Kohlschütter, Fabrikant Gretzler, Rentier Blumentritt, Rechtsanwalt Herzfeld, Fleischermeister Daniel, Kaufmann Probst, Konditor Pfautsch, Rentier Günter und Oberlehrer Dr. Bangert. Am entsprechenden ersten Wahltage erhielten diese Herren mit Ausnahme der Herren Günter und Dr. Bangert im Durchschnitt 430 Stimmen. Die Herren Günter und Dr. Bangert standen sich damals als Gegenkandidaten gegenüber. Sie erhielten am ersten Tage 235 und 212 Stimmen. Demnach war die Wahlbeteiligung gestern etwas lebhafter als am entsprechenden Tage der Wahl 1903.

Vermischtes.

Eingestürzt. In der Stückenstraße in Hamburg stürzte gestern vormittag ein Neubau teilweise ein. Vier Maurer sind dabei schwer, einer ist leicht verletzt worden.

Ein verschwindendes Dorf. Das 70 Häuser, eine Kirche und einen Friedhof zählende Dorf Sobrusen bei Duz, soll vom Erdboden verschwinden und an einer Stelle, die eine halbe Stunde entfernt liegt, wieder aufgebaut werden. Bergwerksbesitzer beabsichtigen, das Kohlenflöz unter der genannten Ortschaft aufzubauen, und stehen wegen Ankaufs der Gründe und Wirtschaften in Unterhandlung. Der Kaufpreis dürfte über eine Million Kronen betragen.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

König Alfons als Gast des Kaisers.

Berlin, 11. Nov. Im Jagdschloß Springe sprach man, wie der Berichterstatter der „Magd. Ztg." meldet, gestern vormittag und mittag in maßgebenden und gut unterrichteten Kreisen davon, daß die Verlobung des Königs Alfons von Spanien mit der katholischen Herzogin Marie Antoinette von Mecklenburg-Schwerin, einer Cousine der Kronprinzessin Cecilie, abends bei dem Diner in der spanischen Botschaft in Berlin, an dem auch der Kaiser teilnimmt, proklamiert werden solle.

Potsdam, 11. Nov. Der König von Spanien traf gestern abend um 10¾ Uhr von Berlin kommend hier ein und fuhr im Automobil nach dem Marmorpalais, wo eine Tanzfestlichkeit bei dem Kronprinzen und der Kronprinzessin stattfand.

Berlin, 11. Nov. Der König von Spanien hat dem Reichskanzler Fürsten von Bülow den Orden vom Goldenen Vließ verliehen.

Der Aufstand in Deutsch-Ostafrika.

Berlin, 11. Nov. Gouverneur Graf Goetzen telegraphiert unter dem 10. November, daß am 8. November während einer Meldung der Station Kilossa über einen gegen diese gerichteten Angriff die telegraphische Verbindung unterbrochen worden sei. Eine Bestätigung liege bis jetzt nicht vor. In und bei Kilossa befanden sich gestern Bezirksamtmann Lamprecht, Feldwebel Colberg, Unteroffizier Ernst und etwa 60 Askaris. Ein Teil der Marine-Infanterie ist vorgestern von Morogoro auf Kilossa abmarschiert. Von Langenburg meldet das dortige Bezirksamt über Kapstadt, daß die Aufständischen bei Songea in fünf Gefechten geschlagen wurden und große Verluste erlitten. Die vereinigten Abteilungen des Bezirksamtmanns Richter, Hauptmanns Nigmann und Leutnants Klingbordt haben am 21. Oktober bei Nyamobengo—Songea ohne eigene Verluste 4000 Wangoni geschlagen. Der Feind hat schwere Verluste.

Der Aufstand in Deutsch-Südwestafrika.

Berlin, 10. Nov. Ein Telegramm aus Windhuk meldet: Am 2. November d. J. im Patrouillengefecht bei Gaulus bei Kiris-Ost gefallen: Gefreiter Heinrich Reineck, geboren am 1. 7. 82 zu Kirchdimold, früher im Jäger-Bataillon Nr. 11, Brust- und Schulterschuß; Reiter Georg Schüler, geboren am 14. 1. 83 zu Steinach, früher im kgl. bayerischen 2. Ulanen-Regiment, Unterleibsschuß.

Verwundet: Reiter Eduard Schulz, geb. am 27. 1. 82 zu Kuhlehlen, früher im Inf.-Rgt. Nr. 135: leicht, Streifschuß rechte Hüfte.

Verunglückt: Reiter Hermann Müller, geb. am 7. 11. 77 zu Fürstenau, früher im Infanterie-Regiment Nr. 22, am 1. November d. J. in Windhuk durch Unvorsichtigkeit eines Kameraden mit einem Zielgewehr leicht verwundet; Schuß rechte Halsgegend.

Der Lohnkampf in Sachsen und Thüringen.

Greiz, 11. Nov. Im Anschluß an den bereits gemeldeten Beschluß betreffend die erneute Schließung der angehörenden Betriebe macht der Verband sächsisch-thüringischer Webereien bekannt, daß er allen denjenigen Webern und Weberinnen, die bis zum 9. d. M. die Arbeit aufgenommen hatten, und die keine anderweite Streik- oder Aussperrungs-Unterstützung erhalten, vom 13. d. M. ab für die ganze Dauer der Schließung der Betriebe eine wöchentliche Entschädigung gewährt, die für verheiratete Weber und Weberinnen etwa je 12 Mark, für unverheiratete etwa 9 Mark betragen, jedenfalls aber höher sein wird, als die Entschädigungen, welche die organisierten Arbeiter von ihren Gewerkschaften erhalten.

Der Wahlrechtskampf in Oesterreich.

Wien, 11. Nov. Der Eisenbahnminister wird heute eine Abordnung der Staatsbahn-Bediensteten empfangen. Es gilt nicht für unwahrscheinlich, daß die Verhandlungen den Ausgangspunkt der Einigung bilden werden.

Norwegische Gesandte.

Christiania, 11. Nov. Als norwegischer Gesandter in London wird Fritzhof Nansen und als Gesandter in Washington Kommerherr Hange, der gegenwärtig schon als norwegischer Geschäftsträger dort weilt, genannt.

Berteaux' Demission.

Paris, 11. Nov. Die Demission Berteaux' ist offiziell und wird als endgültig angesehen. Als sein Nachfolger wird in den Wandelgängen der Kammer unter anderen der radikale Deputierte und frühere Berichterstatter für das Kriegsbudget Gervais und der General Langlois genannt, welcher vor kurzem eine Rede von Artikeln über die Verteidigung der Ostgrenze veröffentlichte, welche die im Publikum verbreiteten, beunruhigenden Gerüchte zerstören sollten.

Paris, 11. Nov. Ministerpräsident Rouvier ersuchte den Präsidenten Loubet, für heute vormittag einen Ministerrat einzuberufen, in welchem über die Neubesetzung des Kriegsministerpostens und über die durch Berteaux' Rücktritt für das Kabinett geschaffene Lage beraten werden soll. In den Wandelgängen der Deputiertenkammer gab sich die Auffassung kund, daß die gestrige Abstimmung die Lage des Kabinetts verbessert habe und dieses künftig auf eine rein republikanische Mehrheit rechnen könne.

Die Wirren in Rußland.

Petersburg, 11. Nov. [Petersb. Tel.-Ag.] Da der Minister des Aeußern Graf Lambsdorff und der Justizminister Manuchin ihren Posten behalten, kann das Kabinett jetzt als konstituiert angesehen werden. Nur die Portefeuilles des Innern und des Unterrichts sind noch nicht vergeben. Der Marineminister Admiral Birilew hat sich gestern nach Kronstadt begeben.

Petersburg, 11. Nov. [Meldung der Petersburger Tel.-Agent.] In sämtlichen russischen Städten sind die Universitäten und alle Hochschulen geschlossen. Das Unterrichtsministerium gibt dazu bekannt, daß der Zeitpunkt der Wiedereröffnung noch nicht festgesetzt werden könne. Auch die Mittelschulen sind für bestimmte Zeit geschlossen.

Petersburg, 11. Nov. (Petersb. Tel.-Ag.) Ueber Kronstadt ist gestern der Kriegszustand verhängt worden.

Petersburg, 11. Nov. Die Petersburger Telegraphen-Agentur erklärt das auswärts verbreitete Gerücht von einer erneuten Meuterei in Kronstadt für erfunden. Die Lage in Kronstadt sei heute ruhig.

Kronstadt, 11. Nov. Der gestrige Tag ist ruhig verlaufen. Es sind keine Ruhestörungen vorgekommen und nirgends ist geschossen worden. Die Brände haben aufgehört. Es sind Bataillone von drei Garderegimentern und vier Linienregimentern, ferner Artillerietruppen und eine Maschinengewehrabteilung hier eingetroffen. Patrouillen nehmen in den Straßen Verhaftungen von Matrosen vor.

Petersburg, 10. Nov. Es ist beschlossen worden, im ganzen Gebiete des Königreichs Polen den Kriegszustand zu erklären.

Warschau, 11. Nov. (Von einem besonderen Berichterstatter.) Heute wird eine Abordnung von 22 Personen aus Adel und Bürgerschaft nach Petersburg sich begeben, um mit der Regierung über eine Autonomie für Polen zu verhandeln.

Lübeck, 11. Nov. Alle aus Rußland kommenden Lübecker Dampfer sind mit Flüchtlingen überfüllt.

Baden-Baden, 11. Nov. Die Königin Wilhelmina und Prinz Heinrich der Niederlande sind gestern abend hier eingetroffen.

Breslau, 11. Nov. In dem Nachbarorte Brieg wurde ein Lutherdenkmal des Berliner Bildhauers Hennig enthüllt.

Stettin, 11. Nov. Der Rechtsanwalt Max Eichhoff, der am 26. Oktober in Wilmersdorf wegen bedeutender Unterschlagungen verhaftet worden ist, wurde von der 1. Strafkammer des hiesigen Landgerichts wegen Unterschlagung und Untreue in zwei Fällen zusammen zu einem Jahr drei Monaten Gefängnis verurteilt.

Paris, 11. Nov. In der gestrigen Vormittags-Sitzung der Deputiertenkammer wurde der Artikel 1 der Vorlage betreffend die Einrichtung eines Gasmonopols der Stadt Paris mit 294 gegen 261 Stimmen angenommen. Auch Artikel 2 gelangte zur Annahme. Die Weiterberatung wurde auf Montag anberaumt.

Rotterdam, 11. Nov. Eine gestern in der Angelegenheit des Ausstandes der Getreidewäger und -Messer hier abgehaltene Konferenz, bei welcher der Aufsichtsrat der Getreidebörse, Kaufleute, die Ausländigen und die Direktion der Getreideelevatoren-Gesellschaft vertreten waren, ist resultatlos verlaufen.

Konstantinopel, 11. Nov. [Wiener K. K. Telegr.-Korr.-Bureau.] Die Provenienzen aus Alexandria werden der ärztlichen Untersuchung unterworfen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19051111016/fragment/page=0002

4. Ziehung 5. Klasse 213. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 10. November 1905, vormittags.

(Nur die Gewinne über 240 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr.) Nachdruck verboten.

102 3 232 [5001] 334 402 96 552 [5001] 604 33 [10000] 778 913 1167 70 337 52 97 561 611 92 835 2020 80 89 248 388 95 460 505 858 3497 595 [5001] 683 702 4181 229 81 85 334 430 501 69 791 834 5025 38 274 667 [10000] 779 939 68 98 6145 711 20 [5001] 7373 542 93 628 742 [5001] 80 978 8113 532 897 9319 23 68 430 519 684 [5001] 780 81 95 604 910

10270 426 520 41 619 761 802 [5001] 11124 [10000] 50 300 69 411 [10000] 700 954 12035 139 642 837 [5001] 13003 172 294 441 516 797 [10000] 898 14007 316 40 93 433 698 707 51 15349 866 22 77 930 16120 42 88 291 [10000] 301 415 [5001] 618 849 [5001] 17051 400 634 [5001] 45 769 [5001] 802 900 74 18220 400 558 89 663 746 87 94 880 975 19033 231 337 57 531 871 921 [10000]

20126 65 298 539 713 21121 286 [3000] 88 372 655 711 816 [5001] 87 948 22064 231 [5001] 389 431 90 588 622 [5001] 807 14 953 23046 164 71 292 385 91 [5001] 419 89 616 764 74 801 982 24029 [5001] 87 183 363 96 449 58 506 890 955 25027 148 286 445 68 669 852 78 89 94 940 26122 91 367 513 46 82 83 738 872 976 27025 162 387 531 45 65 707 [5001] 999 28073 199 209 312 25 518 743 [5001] 925 29183 93 567 741 877 992 [5001] 73

30064 72 332 459 [5001] 803 31036 [10000] 187 [1000] 310 411 615 858 80 97 32015 305 675 834 33274 78 377 701 42 [3000] 53 837 91 34531 90 618 [5001] 747 97 35182 295 381 517 66 768 [5001] 859 963 36196 264 79 93 [3000] 327 58 450 833 58 79 [3000] 931 96 [5001] 37229 [5001] 59 [5001] 592 55 835 73 [1000] 962 [5001] 38318 80 318 631 899 905 39015 36 76 376 485 577 680 730

40162 85 303 408 [5001] 61 41117 67 76 372 628 761 901 84 42212 21 379 404 637 742 43 802 24 981 43290 74 426 51 705 822 968 44013 74 [5001] 264 [5001] 328 573 601 740 [5001] 843 [5001] 931 [5001] 46 49 55 [5001] 47605 39 296 [3000] 327 403 20 [1000] 24 27 [3000] 57 546 604 41 [5001] 959 47222 400 637 938 48306 424 611 832 46 917 [3000] 98 49116 209 324

50105 25 375 434 37 517 [1000] 38 66 70 604 700 87 892 932 38 [1000] 51 [1000] 51156 68 324 [5001] 26 559 638 770 85 892 70 922 99 52016 129 42 68 203 [3000] 89 340 568 742 965 [1000] 53023 [5001] 203 347 95 433 69 92 575 [1000] 746 876 54938 155 210 57 391 450 641 881 969 55362 573 [3000] 672 829 [5001] 958 56018 366 725 60 57066 82 [5001] 98 [1000] 442 93 825 35 [5001] 64 [1000] 58903 181 [5001] 330 [5001] 492 [3000] 22 50 832 952 59064 216 74 80 [5001] 330 [5001] 62 [5001] 427 545 795

60066 233 526 [5001] 542 682 733 73 820 57 900 61018 154 221 63 438 49 57 67 81 640 783 892 [3000] 913 62828 [5001] 64 941 73 63135 [5001] 17 41 [5001] 581 [5001] 64 [5001] 64135 [5001] 47 [5001] 644 49 98 65118 316 33 [1000] 46 474 713 94 97 890 931 66075 282 [1000] 308 418 [5001] 594 672 958 67079 131 43 51 [1000] 417 651 68064 163 207 330 414 69023 46 110 [5001] 439 90 513 63 82 937 74

70015 [1000] 561 72 90 792 801 11 41 941 88 71099 11 279 335 671 630 88 [5001] 82 797 989 981 72011 347 47 372 762 97 [5001] 802 [5001] 73386 552 619 795 [5001] 833 74072 233 568 [5001] 677 767 96 75101 212 49 326 498 99 635 77 939 59 76153 612 77618 736 929 69 78205 [5001] 56 306 461 771 985 [1000] 79932 76 550 645 59 88 449

80259 426 633 84 99 [5001] 763 985 81029 35 194 229 40 69 77 301 92 585 89 630 780 847 82000 [1000] 43 352 [1000] 83 404 87 [5001] 912 44 73 830 71 913 31 44 73 [5001] 83046 172 98 327 53 89 587 73 [5001] 73 866 935 84135 266 363 75 414 20 666 79 710 [5001] 881 85185 248 368 406 36 55 825 633 [3000] 711 60 819 77 83 988 86034 48 322 510 [5001] 57 [5001] 705 18 87058 468 77 542 637 760 89 88063 203 452 611 25 791 937 89164 288 445 53 93 95 707 [1000]

90177 339 725 93 816 968 91146 300 53 485 93 564 66 78 615 26 83 813 74 913 [5001] 89 92003 5 45 555 56 970 93142 245 315 68 880 631 [5001] 62 757 969 94005 40 134 87 238 415 16 59 520 38 613 [3000] 24 840 91 915 [1000] 95031 71 119 454 67 561 602 40 732 96173 229 304 [5001] 444 [5001] 52 683 883 993 97117 579 417 691 96 908 92 98027 70 79 173 322 478 [5001] 98 624 775 99034 65 138 80 95 [5001] 206 681 705

100275 707 988 101154 300 6 63 [5001] 630 86 [5001] 91 935 [3000] 102044 105 253 347 453 641 785 890 103331 441 547 50 731 820 104102 46 61 [3000] 75 333 408 54 727 835 [5001] 68 98 105257 405 [5000] 832 47 778 106102 [3000] 14 218 [5001] 78, 404 25 [1000] 44 75 606 51 807 94 952 69 107025 44 238 302 75 539 822 902 4 33 108016 59 80 146 78 249 [3000] 97 443 868 109077 209 77 407 18 82 701 819 92 935

110058 62 292 87 697 [1000] 762 [5001] 858 111048 125 276 619 24 64 798 938 44 75 112392 4 410 721 903 34 [1000] 113024 442 513 46 609 66 94 999 114093 314 [3000] 58 887 540 915 78 [1000] 115132 [200 000] 427 76 617 [1000] 53 731 99 956 76 116271 211 [3000] 458 513 39 675 733 37 49 957 117103 70 251 59 118227 83 306 [3000] 576 722 96 893 [1000] 904 119015 190 472 557 79 862 73 98

120054 79 252 96 328 28 91 432 830 121019 99 140 206 93 303 82 578 690 837 122158 [5001] 87 458 584 738 123047 79 163 387 555 98 736 930 124095 321 78 440 503 35 811 43 125253 92 344

4. Ziehung 5. Klasse 213. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 10. November 1905, nachmittags.

(Nur die Gewinne über 240 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr.) Nachdruck verboten.

141 67 284 419 61 95 544 807 96 1034 101 20 [3000] 315 855 2454 94 571 619 98 713 56 826 [5001] 29 3015 142 850 955 60 4030 276 444 75 [5001] 937 97 617 [5001] 5017 87 [5001] 802 970 5014 836 915 6020 49 208 309 35 84 524 912 [3000] 7028 179 247 520 [5001] 81 97 8119 208 383 808 37 [3000] 9034 62 327 88 531 82 841 993

10422 582 800 952 11018 [5001] 60 119 [1000] 52 269 303 83 567 70 670 744 45 [5001] 12018 101 30 42 334 416 [3000] 58 588 662 13017 446 [5001] 274 249 [3000] 71 436 93 [5001] 585 889 35 14307 563 793 813 940 60 15345 64 702 4 811 16135 56 210 84 834 76 897 [1000] 17067 365 566 928 [5001] 34 18048 192 318 422 579 618 798 [1000] 19004 159 350 76 [5001] 536 978

20117 262 468 510 [3000] 774 78 801 21505 631 861 79 908 22310 87 545 837 912 23166 721 34 883 974 [3000] 24002 511 66 604 721 988 25007 137 59 233 39 410 589 995 74 899 26027 53 57 118 [1000] 35 99 508 8 12 670 901 [40 000] 35 27080 118 218 42 51 78 827 499 502 617 [3000] 57 73; [3000] 39 28130 [1000] 33 387 93 430 567 28 809 904 9 [1000] 32 83 94 29073 [5001] 97 217 490 500 855 [1000] 976

30035 115 233 43 326 469 526 92 95 631 39 55 785 [1000] 854 964 31115 303 465 559 711 902 32067 111 389 33029 273 86 329 49 [3000] 853 34221 58 426 [1000] 842 925 75 35197 [1000] 552 625 39 57 69 914 81 36160 206 19 318 60 400 2 46 71 504 76 638 872 903 37043 88 104 [5001] 13 [1000] 238 363 [5001] 559 769 935 71 38024 107 252 74 83 84 [1000] 610 39225 92 424 [5001] 508 [5001] 47 757 956 [3000]

40029 [1000] 256 422 44 65 504 83 866 [5001] 41135 794 [3000] 42058 114 49 [5001] 271 378 532 753 855 [5001] 911 55 67 43075 [5001] 147 [1000] 78 [1000] 310 [3000] 613 75 89 44003 72 188 206 58 309 [5001] 570 635 719 84 919 45086 94 449 568 845 725 [5001] 49 77 46108 430 [5001] 514 607 [5001] 69 99 47334 478 708 944 [5001] 72 48162 538 88 697 739 49125 55 246 78 496 576 650 56 726 895 [1000] 900 [5001]

50076 339 [5001] 533 627 [3000] 77 770 810 51015 32 37 114 32 474 572 838 55 954 52081 145 [3000] 211 309 665 787 53339 [5001] 431 44 [5001] 59 76 93 546 50 728 952 77 54042 245 546 602 51 76 781 [5001] 820 907 55028 131 61 226 49 [5001] 74 391 11 66 539 61 603 62 707 56020 267 385 618 68 899 72 57053 [3000] 83 149 221 65 70 206 476 631 862 902 58033 [5001] 335 46 [5001] 420 [5001] 889 713 850 59045 60 73 169 515 653 [3000]

60026 122 268 311 [5001] 58 408 18 63 624 57 [1000] 68 61007 52 107 215 [1000] 321 [1000] 679 62258 411 849 60 63250 64 391 460 [1000] 509 [5001] 698 68 73 [5001] 801 64048 128 263 [5001] 313 36 50 65 821 24 72 [5001] 908 66 [5001] 415 [5001] 72 821 918 32 66088 320 44 568 72 792 805 6 985 67002 190 238 433 693 95 787 921 68003 431 411 925 69119 53 276 [1000] 332 400 5 [1000] 549 716 78 992 70230 [1000] 81 88 329 [5001] 414 19 610 84 719 61 [1000] 822 972 199 71095 [5001] 27 219 24 [3000] 323 552 672 747 72372 253 75 86 453 88 580 849 919 43 77 73959 [5001] 242 81 353 401 53 77 83 606 774 85 74107 715 867 935 75050 53 353 80 [3000] 921 [3000] 70 406 74 613 981 91 [5001] 77230 [1000] 74 394 15 423 617 26 901 21 78094 682 884 79118 255 398 [1000] 411 14 504 [3000] 38 782 51

80606 95 [5000] 282 415 [1000] 727 853 81 90 955 81049 73 94 166 [1000] 521 43 82 693 793 945 56 82012 118 376 [5001] 498 642 724 83349 514 73 742 86 860 74 84038 82 496 [5001] 569 637 [1000] 47 68 [5001] 709 80 [5000] 853 73 982 85257 71 97 459 644 792 97 826 [1000] 983 86119 380 90 410 20 44 545 764 98 869 913 87229 798 [3000] 928 86079 121 206 [5000] 38 338 507 47 714 837 [1000] 89213 346 80 537 80 802

90032 40 86 121 222 27 62 85 93 363 740 855 97 91216 352 90 415 90 92059 [1000] 91 179 [3000] 334 [3000] 447 501 669 713 33 56 975 90 93066 63 73 687 785 99 801 940 [3000] 23 595 811 25 941 46 95034 290 [3000] 320 414 [5001] 573 76 881 882 [5001] 83 [5001] 96085 141 416 544 [3000] 85 968 912 97024 152 267 302 5 84 493 624 [5001] 62 724 [1000] 33 90 [5001] 913 82 98044 84 161 303 82 [5001] 795 998 55 61 [1000] 75 99046 124 287 355 [5000] 488 523 25 65 684 882

100062 [1000] 731 827 907 101228 449 550 [1000] 611 [1000] 729 55 910 45 72 87 [3000] 92 102124 631 974 930 [1000] 103962 258 388 533 619 48 91 753 95 819 104075 110 54 58 [5001] 330 67 800 62 80 931 61 105008 140 238 87 318 [5001] 73 634 68 820 971 74 166052 61 107 [3000] 51 276 [1000] 508 20 814 972 107081 382 [5001] 61 350 72 98 457 700 850 83 84 974 108269 83 426 29 597 680 723 827 64 947 109210 377 [800] 668 [5001] 701

110368 202 448 99 111094 99 114 [1000] 38 281 405 35 515 56 772 895 112001 133 392 417 527 [1000] 636 42 83 [3000] 707 816 113038 81 [5001] 107 73 87 245 83 99 356 [5001] 418 547 659 757 114082 504 658 740 [1000] 60 941 68 115231 333 500 814 [5001] 66 [3000] 116092 285 389 407 505 85 [3000] 13 149 75 300 [3000] 82 99 900 117189 201 824 74 957 119001 277 347 477 96 [5001] 986 36 [1000]

[illegible]

Provinzialnachrichten.

* **Schkeuditz**, 10. Nov. [Ueber das heutige Eisenbahnunglück] auf dem hiesigen Bahnhofe teilt das „Lpz. Tagbl." noch mit: Die Unfallstätte, am Eingang des Schkeuditzer Bahnhofes gelegen, bietet ein wüstes Bild. Umgestürzte und zertrümmerte Lokomotiven und Güterwagen liegen im Chaos umher. Eine Telegraphenstange ist umgerissen, die Drähte liegen zerrissen am Boden. Das Unglück trug sich so zu: Heute früh gegen 4 Uhr fuhr eine Lokomotive vom Magdeburger Bahnhof nach Schkeuditz, um von dort den nach Leipzig abgehenden Personenzug Nr. 616 zusammenzustellen. Sie hielt vor dem Bahnhof Schkeuditz auf dem dritten Gleis. Inzwischen fuhr der vom Magdeburger Rangierbahnhof Buckau abgelassene Durchgangsgüterzug Nr. 6661 mit einigen Verspätungen in den Bahnhof ein und wurde — von welchem Beamten ist noch nicht festgestellt — ausnahmsweise auf das dritte Gleis übergeführt, um den von Halle fälligen Eilgüterzug vorbeifahren zu lassen. So fuhr der Durchgangszug in der Dunkelheit mit ziemlicher Gewalt auf die Personenzugslokomotive auf. Die Güterzugslokomotive stürzte um und legte sich quer über die drei Gleise. Etwa sieben Wagen und die Personenzugslokomotive entgleisten. Der Materialschaden ist bedeutend. Das Personal kam ohne Verletzungen davon, Lokomotivführer und Heizer retteten sich durch Abspringen. — Amtlich wird gemeldet, daß sich ein Schaffner, der nach dem Unfall nach Magdeburg gefahren war, nachträglich wegen Quetschung an der Brust, am Rücken und an beiden Beinen bei der hiesigen Betriebsinspektion krank gemeldet hat. Da die Beamten sofort nach dem Unfall auf dem Schkeuditzer Bahnhof bahnsteig untersucht worden sind und keine bedeutende Verletzung festgestellt worden ist, ist anzunehmen, daß das Unglück keine weiteren Folgen gehabt hat.

* **Zeitz**, 10. Nov. [Ein Dammrutsch] erfolgte heute morgen zwischen Meuselwitz und Zeitz am Tiebliger Tagebau, so daß der Güterverkehr von Meuselwitz über Zeitz gesperrt ist. Wie lange die Störung anhält, ist vorläufig noch nicht zu übersehen.

* **Sangerhausen**, 10. Nov. [Einbrecher] waren hier gestern nacht eifrig an der Arbeit. Sie versuchten erst in das Königliche Kontor in der Neuendorferstraße einzubrechen, doch lockerte der eiserne Riegel hinter dem Fensterladen derartig Wiederstand, daß der Einbruch mißglückte. Dann flogen die Spitzbuben beim Kaufmann Adolf Gottschalk ein, erbrachen im Comptoir das Schreibpult und nahmen 15 M. in Briefmarken mit. Dann besuchten sie hier den Laden und versuchten vergeblich, große Konfektionskasten zu öffnen. Schließlich versuchten sie unter Mitnahme von einigen Flaschen Wein und Parfümerien, sowie verschiedener Stücke Schokolade. Am Speicher versuchten die Einbrecher die Schlösser abzureißen, was ihnen indessen nur bei einem gelang. Da die „Arbeit" an dem anderen Schlosse zu schwierig war, gaben sie weitere Versuche auf.

Leitung: Otto Sonne.
Verantwortlich für den politischen Teil: Dr. Fritz Wichmann; für den lokalen Teil: Erich Beuthner; für Provinzialnachrichten: Albert Herling; für das Feuilleton: Dr. Arthur Bloch; für den Handelsteil: Ernst Böhme; für den Inseratenteil: Carl Romacker. Druck und Verlag von Otto Hendel. Sämtlich in Halle a. S.
— Diese Nummer umfaßt 8 Seiten —
(einschl. „Unterhaltungsblatt" und „Blätter fürs Haus").

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Kaligewerkschaft Ludwig II. in Staßfurt. Der Geschäftsbericht dieser Gewerkschaft, an der die Leopoldshaller Chemischen Fabriken etwa zu ¾ und die Staßfurter Chemische Fabrik zu ca. ⅓ beteiligt sind, führt u. a. aus: Wenn nicht dem Carnallit für fabrikatorische Zwecke einen Rückschlag aufzuweisen gehabt hätte, dessen Grund darin lag, daß die Hauptabnehmerin einen erheblichen Teil ihres Absatzes an Chlorkalium unter Gruppe 1 aus Vorräten bestritten hat, wäre 1904/05 der Mehrgewinn gegen das Vorjahr noch größer gewesen. Bei den Rohsalzen für landwirtschaftliche Verwendung hat der Verbrauch sich beträchtlich gehoben. Von den Werken, an denen die Gewerkschaft beteiligt ist, haben Salzdetfurth eine Dividende von 13 Proz., also eine Ausbeute von 500 M. per Kux zur Verteilung gebracht, während die Kaliobrgeselschaft Uelze liquidiert. Von der Kapitalerhöhung der Hannoverschen Kaliwerke A.-G. um 1 500 000 M. hat die Gewerkschaft einen Betrag von 979 870 M. für ihre eigene Beteiligung aufzuwenden beschlossen. Der Reingewinn von Ludwig II. beträgt 804 502 M. Davon wurde bestimmt: 290 000 M. als Rückstellung für weitere Unternehmungen und 350 000 M. (350 M. per Kux) als Ausbeute. Im neuen Jahre werde aller Wahrscheinlichkeit nach der Kaliabsatz eine weitere Steigerung zeigen; ob diese hinreichen werde, um die Ansprüche der in ziemlich großer Zahl in die Kalisalzförderung eintretenden neuen Werke zu befriedigen, ohne daß die Produktion der übrigen Syndikatswerke beeinträchtigt wird, stehe dahin. Doch wird man, falls der Syndikatsfriede erhalten bleibt, auf Ergebnisse rechnen können, welche den diesmaligen annähernd entsprechen. Letzteres werde auch für das Steinsalzgeschäft aller Voraussicht nach zutreffen.

Rio de Janeiro, 9. Nov. Wechsel auf London 16⅝32.

Preise von Kali-Kuxen,

festgestellt von Samuel Zielenziger, Berlin u. Essen, 10. Nov.

	Geld	Brief		Geld	Brief
Alexandershall	10,400	10,550	Hercynia	—	24,000
Beienrode	9550	9650	Hohenfels	11,450	11,550
Benthe Aktien	—	105%	Hohenzollern	8950	9100
Brandenburg	525	600	Hugo	—	2450
Burbach	15,900	16,100	Johannashall	—	7575
Carlsfund	11,150	11,250	Justus I	185	187%
Cecilienhall	—	460	Kaiseroda	10,200	10,300
Desdemona	5225	5275	Ludwigshall	—	141%
Deutschland	3175	3225	Neustaßfurt	19,900	20,100
Friedrichshall	175	180	Nonnenberg (Akt.)	195	200%
Glückauf-Sondersh.	—	20,000	Salzdetfurth Kaliw. A.	277½	—
Hannov. Kali-Akt.	—	94%	Schieferkaute	2625	2700
Hansa	3200	3250	Schwarzburger Sal.	—	930
Hattorf	1475	1500	Siegfried I	—	4025
Hedwigsburg	11,400	11,600	Sigmundshall	374	378
Heldburg	81	82%	Wilhelmshall	16,200	16,000
Heldrungen	—	4250	Wintershall	14,800	14,950

Waren- und Produktenberichte.

Getreide, Mühlen-Erzeugnisse usw.

* **Berlin**, 10. Nov. Frühmarkt [amtlich festgestellte Preise]. Weizen, neuer inländischer 181,00—181,25 M. Roggen, mäßiger guter inländischer 162,00—165,00 M. Gerste, leichte inländ. Futtergerste 145—151, schwere 152—160, russische und Donau-, leichte 150—160, schwere — —, alles ab Bahn u. frei Wagen. Hafer, märk., mecklenbg., pomm., posen., schles., fein 169—177, mittel 159—168, gering 153—158, russischer fein 155—160, mittel u. gering — — ab Bahn und frei Wagen. Mais, amerik. mixed, gesund 143—145, mittel mit Geruch — — —, runder 139—141 frei Wagen. Erbsen, inländische und ausländische Futterware, mittel 156—163, feine und Taubenerbsen 164—170 ab Bahn und frei Wagen. Weizenmehl No. 00 loco 22,75—24,75. Roggenmehl No. 0 und loco 21,70—23,60. Weizenkleie 9,90—10,70. Roggenkleie 10,50—11,00 M. ab Mühle

* **Hamburg**, 10. Nov. Weizen ruhig, mecklenb. u. ostholstein. 177—179. Roggen fest, mecklenb. u. altmärk. 163—168, russ. eif. 9 Pud 10/15 Novbr. 125,00. Gerste fest, südrussische eif. Nov. 110,50. Hafer ruhig, holstein. u. mecklenb. 156—163. Mais fest. Amerik. mixed eif. für prompte Lieferung 115,00. La Plata cif. Nov.-Dez. 114,00.

* **Antwerpen**, 10. Nov. Weizen stetig, Mais ruhig, Hafer stetig, Gerste ruhig.

New York, 10. Nov. [Telegr.] Roter Winterweizen. Loco 93½ (vorige Notierung 94⅞), Dez. 92¾ (94⅛), Mai — (93¼), Juli — (—). Mais Dezember 55¾ (57), Mai 51⅝ (52¾). Mehl 3,35 (3,40). Getreidefracht 3¼ (3¼).

Chicago, 10. Nov. [Telegr.] Weizen Dezbr. 85⅝ (87⅛), Mai 88⅛ (89⅛). Mais Dez. 44⅜ (46).

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gw:3:1-848334-19051111016/fragment/page=0003

Kaffee.

* Hamburg, 10. Nov. [Schluß.] Kaffee good average Santos per Dez. 37,00 Gd., März 37,50 Gd., Mai 38,00 Gd., Sept. 38,75 Gd. Ruhig.
* Hamburg, 10. Nov. Kaffee ruhig. Umsatz 3000 Sack.
* Amsterdam, 10. Nov. Java-Kaffee good ordinary 31,00.
* Havre, 10. Nov. [Schlußbericht.] Kaffee good average Santos Dez. 46,00, März 46,25, Mai 46,75, Sept. 47,50. Stetig.

Zucker.

Magdeburg, 10. Nov. Die Abendbörse verflaute von neuem auf die Ausiassung Lichts, er müsse seine Schätzungen um 50 bis 70,000 Tons erhöhen. Die Preise gingen durchschnittlich 10—15 Pfg. herunter.

* Hamburg, 10. Nov., nachm. 6 Uhr. Rüben-Rohzucker 1 Prod. Basis 88 % Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg, per Nov. 16,15, Dezember 16,25, Januar 16,45, März 16,70, Mai 17,05, Aug. 17,40. Ruhig.
* Paris, 10 Nov. Rohzucker ruhig. 88% neue Kondition 19,50 bis 19,75. Weißer Zucker ruhig. No. 3 für 100 kg Nov. 23⅛, Dez. 23¼, Dez.-Jan. 24⅛, Jan.-April 24⅞.
* London, 10. Nov. 96% Javazucker ruhig, loco 9 sh. 0 d., Rüben-Rohzucker stetig, loco 8 sh. 1 d.

Spiritus.

* Nordhausen, 10. Nov. Branntwein loco 45% Vol. für 100 kg ohne Faß ab Brennerei 68,00 63,00, Nov.-Mai 67,50—68,50, desgl. 40% Vol. loco 60,50 61,50, Nov.-Mai 60—61 M.
* Hamburg, 10 Nov. Spiritus ruhig. Nov. 18,00 G., Nov.-Dez. 18,00 G., Dez.-Jan. 18,00 G.
* Paris, 10 Nov. Spiritus ruhig. Nov. 32,50, Dez. 32,25, Jan.-April 32,75, Mai-Aug. 33,75.

Petroleum.

* Hamburg, 10 Nov. Petroleum fest. Stand. white loco 7,40.
* Antwerpen, 10. Nov. [Schluß.] Raffiniertes, Type weiß loco 19,50 bzB., Nov. 19,75 B., Dez. 19,75 B., Jan.-März 20,00. Fest.
* New York, 10. Nov. [Telegr.] Petroleum standard white in New York 7,30, in Philadelphia 7,65, Refined (in Cases) 10,40, Credit Balances at Oil City 1,61.

Oisaaten. Öle. Fettwaren.

Bremen, 10. Nov. Schmalz stetig. Loko, Tubs u. Firkins 40 Pf., in Doppeleimern 41 Pf. Speck fest.
* Hamburg, 10. Nov. Rüböl fest, verzollt 49,00.
* Köln, 10. Nov. Rüböl, loco 52,00, Mai 53,00.
* Antwerpen, 10. Nov. Schmalz per Nov. 94,00.

* Paris, 10. Nov. [Schlußbericht.] Rüböl fest. Nov. 52,75, Dez. 53,00, Jan.-April 54,00, Mai-Aug. 54,25.
* New York, 10. Nov. [Telegr.] Schmalz, Western steam 7,50, Rohe und Brothers 7,75.
* Chicago, 10. Nov. [Telegr.] Schmalz, Jan. 6,80, Mai 6,97½.

Wolle. Baumwolle.

* Bremen, 10. Nov. Baumwolle stetig. Upl. middl. loco 58½.
* Liverpool, 10. Nov. [Schluß.] Baumwolle. Umsatz 14000 B., davon für Spekulation und Export 1000 B. Tendenz: Fest.

Amerikanische good ordinary Lieferungen: Stetig. Nov.Dez. 6,05, Nov.-Dezbr. 6,05, Dez.-Jan. 6,05, Jan.-Febr. 6,13, Febr.-März 6,16, März-April 6,18, April-Mai 6,19, Mai-Juni 6,21, Juni-Juli 6,22, Juli-August 6,23.

* Liverpool, 10. Nov. (Wochenbericht.)

Offizielle Notierungen:

American good ordin.	5,82	Peru moodergood fair	7,35
„ low middling	6,00	„ „ good	8,25
„ middling	6,16	„ „ smoth fair	6,49
„ good middling	6,32	„ „ good fair	6,70
„ fully good middl.	6,42	M. G. Broach good	5⁷/₁₆
„ middling fair	6,62	„ „ fine	5¾
Pernam fair	6,42	Bhownugger good	4¹⁵/₁₆
„ good fair	6,68	„ fully good	5¹/₁₆
Ceara fair	6,42	„ „ fine	5⁵/₁₆
„ good fair	6,64	Oomra good	4¹⁵/₁₆
Egyptian brown fair	6⅞	„ fully good	5¹/₁₆
„ „ good fair	8⅝	„ „ fine	5⁵/₁₆
„ „ good	8¾	Scinde fully good	4¾
Peru rough good fair	8,65	„ „ fine	4¾
„ „ good	9,00	Bengal fully good	4⅛
„ „ fine	9,70	„ „ fine	4⅜
„ moder rough fair	6,35	Madras Tinnevolly good	5⁹/₁₆

Manchester, 10. Nov. 12r Water Taylor —, 20r Water Leigh 8¾, 30r Water courante Qualität 9⅜, 30r Water bessere Qualität 9¾, 32r Mook courante Qualität —, 40r Mule Mayall 10, 40r Medio Wilkinson 11. 32r Warpcops Lees 9⅜, 36r Warpcops Rowland —, 36r Warpcops Wellington 10⅝, 40r Double Weston 10¾, 60r Double cour. Qualität 14, 32r 116 yards 6×16 grey printers aus 32r/46r 239.

Metalle.

* Eisleben, 10. Nov. MR. A. Kupfer 155½—158½ M. per 100 kg ab Bahnstation Hettstedt, netto Kasse.
* Hamburg, 10. Nov. Silber 86,00 Br., 85,50 G.
* London, 10. Nov. Silber 23.

* Amsterdam, 10. Nov. Bankazinn 91¾.
* London, 10. Nov. [Schluß.] Bechuanaland Exploration 0,93, Cape Copper 5,43, Consolidated Goldfields of Afrika 6,18, De Beers 17,62, Durban Roodepoort 3,87, New Jagersfontain 7,75, Transvaal Mining and Gold Estates 1,31, Chartered 1,90, East Rand 6,93, Randmines 8,06, Shebas 11/3. Träge.
* London, 10. Nov. [Schluß.] Chilikupfer ruhig, 73¼ Lstrl., 2 Mon. 71¼. Zinn fest, Straits 150⅝, 3 Mon. 150. Blei fest, span. 15¼, engl. 15½. Zink stetig, gewöhnl. Marke 28⅜ spez. 28¾.
* Glasgow, 10. Nov. [Vormittag.] Roheisen. Mixed numbers warrants 52 sh. 3 d
* Glasgow, 10. Nov. [Schluß.] Roheisen. Mixed numbers warrants — —. Middelsborough 53 sh. — d.

Chemische Produkte.

London, 9. Nov. Chilisalp. ord. 10 sh. 7½ d., raff. 11 sh. — d.

Wasserstände. + bedeutet über, — unter Null.

Saale und Unstrut.						Fall	Wuchs
Artern, Brückenpegel	9. Nov.	+0,75	10. Nov.	+0,80		—	5
Weißenfels, Oberpegel	»	+2,50	»	+2,70		—	20
do. Unterpegel	»	+0,68	»	+1,36		—	78
Trotha	10. »	+ —	11. »	+ —		—	—
Alsleben, Oberpegel	9. »	+2,48	10. »	+2,56		—	8
do. Unterpegel	»	+1,85	»	+2,10		—	25
Bernburg	»	+1,42	»	+1,50		—	8
Kalbe, Oberpegel	»	+1,64	»	+1,66		—	2
do. Unterpegel	»	+1,14	»	+1,22		—	8

Der Wasserstand von Trotha befindet sich im Abendblatt.

Moldau. Iser. Eger. Elbe.						Fall	Wuchs
Budweis	9. + 0,06	—	4	Torgau	10. + 1,08	—	30
Prag	» —	—	—	Wittenberg	» + 1,80	—	2
Jungbunzlau	» + 0,35	—	7	Roßlau	» + 1,28	—	2
Laun	» + 0,23	3	—	Barby	» + 1,64	—	2
Pardubitz	» + 0,44	18	—	Magdeburg	» + 1,42	3	—
Brandeis	» + 0,51	—	10	Tangermde	» + 2,23	4	—
Melnik	» — 0,04	—	3	Wittenberge	» + 1,98	4	—
Leitmeritz	» — 0,02	—	8	Dömitz Peg.	9. + 1,49	5	—
Außig	10 + 0,52	—	36	Lauenburg	10. + 1,54	6	—

Aussig. Von den oberen Plätzen werden 251 cm Wuchs gemeldet.

Berliner Börse,

10 Novbr.

(Ergänzung zu den telephon. Meldungen im gestr. Abendblatt.)

Bank-Diskont.

Berlin Wechsel 5½, Lombard 6½
Amsterdam 2½. Brüssel 3.
Italien. Plätze 5. Kopenhagen 5. Lissabon 4.
London 4. Madrid 4½.
Paris 3. Petersburg und Warschau 5½. Schwed. Plätze 5. Norw. Plätze 5. Schweiz 5. Wien 4½.

Geldsorten und Banknoten.

Münz-Dukaten	pr. St.	— —
Rand- do.	do.	— —
8 Gulden Stücke, öst. do.		— —
Gold-Dollars	do.	4,196
Imperials, alte	do.	— —
do. do.	zu 500 G.	— —
do. neue	pr. St.	16,285bz
do. do.	zu 500 G.	— —
Amerik. Noten	2 u. 1 D.	4,189
do. Coup., zhlb. N.-Y.		— —
Oest. Bkn. Abschn. 1-2000 K.		85,05bzB
Russ. do.	zu 500 R.	216,50bzB
do. do.	5, 3 u. 1 R.	217,00G
Skandin. Bkn.	zu 100 Kr.	112,20z
Russ. Zoll-Coup. 100 G.-R.		322 50z
do. do.	kleine	322,50bz

Deutsche Staatspap., Pfand- und Rentenbriefe, Provinz- und Stadt-Anleihen und Lose.

D. Reichs Schatzanw. 1905 unk. 1907	3½	99,90bz	
do. von 1904	3½	99,60G	
Bad. St.-A. 01 unev. 09	4	103,75bzG	
do. Präm.-Anl. v. 67	4	— —	
Bayr. Präm.-Anl. v. 66	4	— —	
Bremer Anl. 1887, 88, 90	3½	98,40bz	
Gr. Hess. St.-A.	3½	— —	
Hamb. Staats-Rente amort. 1900	4	— —	
do. do. 1904	3½	— —	
Lüb. St.-Anl. unk. 14	3½	— —	
Ostpreuß. Prov.-Anl.	4	104,30bzG	
do. do.	3½	97,50bzG	
Rheinprov. XX-XXI	4	— —	
Westf. Prov. II, III, IV	3½	98,90G	
Teltow. Kr.-Anl. uk. 15	4	104,90bz	
Barmen Stadt-Anl.	3½	98,00bzG	
Berlin St.-Synode 02	3½	99,00G	
Cassel St.-Anl. I. 1901	3½	98,50G	
Charlottenb. 95, 99, 02	3½	99,40bzG	
Cöthen 80 84 90 95 96 03	3½	99,10G	
Dortmund 1891, 98, 03	3½	98,20bzG	
Dresden 1900 unk. 10	4	103,70B	
do.	3½	99,40B	
Düsseld. 88, 93, 94, 00, 03	3½	98,60bzG	
Eisenach 1899 unev. 09	4	102,70G	
Frankfurt a. M. 1903	3½	— —	
Glauchau 1894, 1903	3½	98,60G	
Halberstadt 1902	3½	98,10G	
Köln 1900 unev. 06	4	— —	
do. 94, 95, 98, 1901, 03	3½	98,75bz	
Nürnberg St.-A. 1903	3	86,20G	
Sächs. Idw. Pfbr. II A., XXII, XXIII	4	— —	
do. Kreditbriefe	4	— —	
do. do.	3½	99,20bzB	
Kur- und Neumärker (Brdbg.) Rentenbr.	4	102,25G	
Pomm. Rentenbriefe	4	102,30G	
Posensche do.	4	102,30G	
Preußische do.	4	102,30bzG	
Sächsische do.	4	102 30G	
Schlesische do.	4	101,70bzG	
Braunschw. 20 Tlr.-Lose, Mark per Stück		224,00bz	
Köln-Mind. 3½% Pr.-Anl.		143,60bz	
Meining. 7 fl.-Lose M. p. St.		51,60bz	

Ausländische Fonds, Stadt-Anleihen und Lose.

Argent. Eisenb.-Anl.	5	100,30bz	
do. Anl. v. 1897	4	90,00bz	
Chilen. Anl. v. 1889	4½	— —	
Chines. do. v. 1895	6	— —	
do. do. kleine	6	104,90bz	
Griech. 5% do. v. 81/84	1,6	52,80bzG	
do. 5% do. kleine	1,6	52,80bzG	
do. 5% Goldrte, P.L.	1,6	51,80bzG	
do. 5% do. kleine	1,6	51,80bzG	
Oesterr. einhl. Rente	4	— —	
Portug. Anl. III Spec.	frco	14,25bzG	
Rumän. Anl. amort.	5	101,50G	
do. do. kleine	5	101,50G	
do. do. v. 1894	4	91,40bz	
Russ. Anleihe v. 1905	4½	95,00bzG	
do. v. 1890 II. Em.	4	— —	
do. Cons. 89 25 u. 10 r.	4	— —	
do. conv. Obligat.	3⅜	80,75bzB	
Schwed. St.-R.-A. v. 04	3½	— —	
Bukar. Stadt-A. 88 ev.	4½	97,90G	
do. do. kleine	4½	99,00bzG	
Buen.-Air. do. 500 L.	4½	— —	
do. do. 100 L.	4½	94,75B	
Lissab. do. v. 86 2000 M.	4	86,80bzG	
Wien. Stadt-Anl. v. 98	4	99,90bzG	
Schwed. Hyp.-Pfdbr. kündb.	4	100,30bz	
do. do. rückz. 103½	4	101,80bz	
do. Städte-Pfdb. v. 02	4	100,00G	
Ungar. Spark. Pf. I, V,	4½	— —	
do. do. I, II	4	97,60bz	
Barletta 100 Lire fr.	MpSt.	20,25G	
Freiburg. 15 Frs. fr.	»	— —	
Oest. 1858 Kredit fr.	»	— —	
do. 1860 L. 20%		— —	
C.-St.	M. %	156,60bz	
do. 1864 Lose fr.	MpSt.	505,00bz	
Russ. Präm.-Anl. v. 1864	5	M. % — —	
do. do. v. 1866	5	» — —	

Hypothekenbank-Pfandbriefe u. Obligationen.

Berl. Hyp. 80% abg.	4	99,75bzG	
do. do. do.	3½	94,00bzG	
do. v. 1904 Ser. I, II	4	101,60bzG	
Braunschweig-Han. S. XVIII unk. 06	4	101,00bzG	
do. S. XXI XXII uk. 11	4	102,50bzG	
do. S. I, X, XI	3½	96,75bzG	
do. S. II-IX, XII-XV	3½	95,75bzG	
do. S. XIX	3½	95,75bzG	
do. S. XX unk. b. 1910	3½	95,75bzG	
D. Hyp.-B.-Pfdb. VII	4	100,50bz	
do. XI-XIII unk. 20	4	101,75bzG	
do. XIV unk. b. 1914	4	103,00G	
do. XIII-XIII A.	3½	100,25bzG	
do. IX	3½	95,50bzG	
Gothaer Grunder. Pr.-Pf. I	3½	— —	
do. do. II	3½	— —	
do. do. III u. IV	3½	102,25G	
do. do. V Lu. VII	3	100,40G	
do. IX u. IX a, unk. 09	4	101,00bzG	
do. X u. X a, unk. b. 13	4	102,25bzG	
do. S. XII, unk. b. 14	4	102,25bzG	
do. S. VIII	3½	97,30bzG	
do. S. XI, unk. b. 1913	3½	97,80G	
Hamb. Hyp.-Pfdbr.	4	100,40bzG	
do. S. 341-450	4	103,25bzG	
do. S. 401-450	4	103,25bzG	
do. S. 1-190	3½	95,20bzG	
do. S. 311-330	3½	96,50G	
Leipz. Hyp.-B. S. VIII	4	103,00G	
do. do. S. IX	4	102,50G	
do. S. VII unk. b. 08	3½	98,10G	
Meckl. H.-u. W.-B. S. V	4	102,00G	
do. do. alte u. conv.	3½	95,20bzG	
Mein. Hyp.-Bk. S. II	4	100,50bzG	
do. do. VI	4	100,50bzG	
do. VII unk. b. 1906	4	100,00G	
do. VIII unk. b. 1911	4	102,00G	
do. IX unk. b. 1914	4	103,00bzG	
do. conv.	3½	97,00bzG	
do. unconv. b. 1905	3½	97,30bzG	
do. unkündb. b. 1907	3½	97,00bzG	
do. X unev. b. 1913	3½	98,00bzG	
Mitteld. Bod.-Cred.-A. S. IV unk. b. 09	4	101,50bzG	
do. unk. b. 06	3½	96,00G	
Norddtsche Grunder. S. XII unk. b. 12	4	101,90bzG	
do. S. XIII unk. b. 12	3½	96,75G	
Pr. Bd.-Cr. S. IV rz. 115	4½	115,25B	
do. do. S. X rz. 110	4½	111,00G	
do. do. S. XIII	4	100,60bzG	
do. S. XIV unk. b. 06	4	100,60bzG	
do. S. XVII do. 1906	4	100,70bzG	
do. S. XVIII do. 1910	4	101,70bzG	
do. S. XIX do. 1911	4	101,60G	
do. S. XXI do. 1913	4	101,90G	
do. S. XX unk. b. 1913	3¾	99 80bzG	
do. S. XI	3½	95,25bzG	
do. S. XV	3½	94,90G	
do. S. XVI u. conv.	3½	94,75bzG	
Pr. Ctr.-Bd.-Cr. v. 1890	4	100,50bzG	
do. v. 1899 unk. b. 1909	4	102,20bz	
do. v. 1903 do. 1912	4	103,90bzG	
do. v. 1886, 89, 94	3½	95,70G	
do. v. 1886 do. 1906	3½	95,00G	
do. v. 1904 unk. b. 1913	3½	97,20G	
do. Centr.-Boden-Comm.-Obl.	4	103,80G	
do. do. v. 87, 91	3½	99,00bzG	
do. do. v. 1886	3½	99,00G	
Pr. Hyp.-A.-B. abgk.	3½	100,40bzG	
do. do. do.	4	94,50G	
do. unk. bis 1913	4	102,00G	
Preuß. Pfdb. Bk. S. XX u. XXI unk. 1910	4	101,10bzG	
do. S. XXV unk. 14	4	103,00bzG	
do. S. XXVII unk. 15	4	103,00G	
do. S. XXVI unk. 14	3½	100,75G	
do. S. XXIV unk. 12	3½	97,00bzG	
do. Kl.-Obl. unk. 08	4	100,00bzG	
do. Com.-Obl. II. b. 10	4	103,90G	
do. do. IV unk. 12	3¾	101,50G	
do. do. III unk. 12	3½	99,50G	
Rh.-W. B.-C. S. IX Za	4	102,25bzG	
do. S. VI unk. b. 08	3½	96,90G	
do. S. X von 1905	4	103,00G	
Sächs. Boden-Credit S. III unk. b. 1909	4	103,70B	
do. S. IV unk. b. 1910	4	103,00G	
do. S. II unk. b. 1908	3½	99,00G	
Schwarzbg. Hyp.-B. S. III u. V	4	100,60bzG	
do. S. VI unk. b. 12	4	102,30G	
do. Ser. I unk. b. 06	3½	98,00G	
Westd. Boden-Credit S. II, kündb.	4	101,00G	
do. Ser. I.	4	100,80G	
do. Ser. V, unk. b. 09	4	101,60G	
do. Ser. VI, unk. b. 10	4	102,00G	
do. Ser. VII, uk. b. 13	4	102,80bzG	
do. Ser. III, unk. b. 05	3½	96,20G	
do. Ser. IV, unk. b. 07	3½	97,20G	
Westpr. ritter. I, I B	3½	100,10G	

Bank-Aktien.

Barmer Bank-Verein	6½	135,10bzG	
Braunschw. Bank	5½	116,20bzG	
Bresl. Wechsl.-Bk.-A.	5	108,00B	
Coburger Kreditbank	4½	97,10bzG	
Danziger Privatbank	6½	126 60G	
Dtsch.-Asiat. Bank	10	189,75bz	
Dtsch. Eff. W. (Hahn)	5	114,00bzG	
do. Hypoth.-B. (Berl.)	7	147,10bzG	
Gothaer Privatbank	6	129,50bzB	
Hamb. Hypoth.-B.	8	173,10bzG	
Lübecker Kommerzb.	7	138,25bzG	
Meining. Hypoth.-B.	7	154 00bzG	
Preuß. Hypoth.-A.-B.	5	125,00bzB	
do. Pfandbriefb.	7	146,30G	
Westdtsch. Bod.-Kr.	6½	144,50G	

Deutsche Eisenb.-Prioritäten.

Halb.-Blankb. 1884 c.	3½	— —	
Lüb.-Büchen v. 1902	3½	— —	
Magd.-Wittenb. St. A.	3	90,00bz	
Starg.-Küstr. uk. 1906	3½	— —	

Deutsche Eisenb. Stamm-Akt.

Eutin-Lübeck	3	90,00bzG	
Liegn.-Rawitsch Lt. B	3½	90,40G	
Nordh.-Wernig. Lit. A	4½	94,30bz	

Ausländ. Eisenb. Prioritäten.

Anatol. Bhn. I. kleine	5	104,00bzG	
do. Ergänz. kleine	5	102,60bzG	
Centr.-Pac. I Ref. rz.	4	100,40bzG	
do. rz.	3½	— —	
Kosl.-Woron. v. 1884	4	86,90bzG	
Kronp. Rudolfb. gar.	4	— —	
K.-Chark.-As., v. 1889	4	86,90bzG	
Kursk.-Kiew	4	90,90bz	
Macedon. Gold-Prior.	3	65,40bzG	
do. do. kleine	3	67,10B	
Moskau-Kasan	4	87 10bzG	
do. Kiew-Wor. uk. 06	4	87,00bzG	
do. Smolensk	4	88,25bzG	
do. Wind-Ryb. unk. 09	4	86,90bzG	
North. Pacific, Gen. L.	3	77,20bz	
Österr. Frz-St.-B. alte	3	89,25B	
do. do. v. 1874	3	87,75G	
do. do. v. 1885	3	85,70G	
do. do. v. 1895	3	83,80bzB	
do. do. I u. II	5	110,80G	
do. do. Gold	4	103,70G	
Orel-Griasi-Obl., v. 89	4	87,25bz	
Portg. v. 1889 abg. I. R.	4½	102,10G	
Rjäsan-Kozlow	4	88,80bzG	
do.-Uralsk. v. 98 u. b. 09	4	86 90bzG	
Russ. Südostbahn v. 01	4	86,90bzG	
Russ. Südwestbahn	4	86,90bzG	
Rybinsk, unk. b. 1906	4	87,00bzG	
Südösterr. 5% Oblig.	5	107,25bzG	
do. Gold	4	96,60bzG	
Türk. Bagdad-E.-A. I.	4	89,00bzG	
Warsch.-W.-X., XI. S.	4	— —	

Ausländ. Eisenb. Stamm-Akt.

Anatol. Eisenb. volle	5	— —	
do. do. 60%	5	117,90bzG	

Industrie-Aktien.

Albert Chem. Werke	18	372,00bzG	
Alfeld-Gron Papierf.	9	165,50bz	
Annaburger Steingut	7	173,50bzG	
Archimedes	4	158,00bzG	
Arenberg Bergbau	35	719,00bz	
Balcke Tellering & Co.	8	176,10bzG	
Berlin-Charl. Bau	frco	696 00bzG	
Berl. Unionbrauerei	6	115 50bzG	
do. Bock-Br. ev. u. n.	8	154,00bzG	
do. Spand. Berg-Br.	7	158,00bzG	
do. Königst. Br.	4	102,00bz	
do. Pfefferberg Br.	14	237,00G	
Breslauer Ölfabrik	4	83,75G	
do. Spritfabrik	15	261,80bz	
Breuer Masch.-Fabr.	6	136,50bzG	
Caroline b. Offleben	15	330,25bz	
Charlotth. Wasserw.	15¾	331,00bz	
Consol. Mine Br.-W.	3	110,25bzG	
Deutsche Jute-Spinn.	10	186,00bzG	
do. Spiegelglas Ges.	14	266,80bz	
Dresdn. Gardin.-F.	12	196,00bz	
do. Strassenbahn	8¼	186,50G	
Dürkopp Bielef. M.	28	452,00bzG	
Düsseldorfer Eisenb.	0	122,50bz	
Düsseldorf. Waggonf.	14	289,00bzG	
Eckert Maschinen-F.	9	156,10bzG	
Elberfeld. Farbenf.	30	526,00bz	
do. Papierfabrik	20	248,00bzG	
Erfurter Strassenb.	6½	148,25G	
Façon Mannstädt	10	200,25bz	
Flensburg. Schiffbau	11	192,50bz	
Freund Masch. conv.	10	332,50G	
Fritzsche, Buchbind.	0	64,00bzG	
Gaggen. Eisenw. Y.-A.	5	127,80G	
Gelsenk. Gußstahl	0	119,50bzG	
Gerresh. Glashütten	7½	220,25bzG	
Gladbach. Woll-Ind.	11	166,50bz	
Görlitzer Eisenbbed.	15	311,50bz	
Grevenbroich Masch.	0	91,75bz	
Griesheim. Elektron.	12	— —	
Handelsg. f. Grundb.	0	215,00bzG	
Hansa, Dampfschiffg.	9	141,00bzG	
Harb.-Wien. Gummi	12½	269,50bzG	
Harkort Bergw.-Ges.	9	167,80bzG	
Hedwigshütte	12	192,10bzG	
Hein, Lehmann	0	129,00bzG	
Herbrand Waggonf.	6½	176,10bzG	
Hoffmann Stärkef.	12	207,00bzG	
Hofmann Waggon.	18	331,10bzG	
Hotelbetriebs-Ges.	20	274,00bz	
Ilse Bergbau	14	370,00bzG	
Inowrazlaw Steinsalz	5	123,00G	
Körting, Gebr.	5	136,10bzG	
Lauchhammer conv.	8	169,00bzG	
Linke Wagenbau	12½	301,75bzG	
Mgdeb. Bau-u. Kr.-B.	5	95,00B	
Magdeburg. Bergw.	28	539,00B	
do. St.-Prior.	28	539,00B	
do. Allg. Gas	7	137,00bzG	
do. Mühlenwerke	6	105,60G	
do. Straßenbahn.	7	130,50bz	
Massener Bergbau	4	132,50G	
Mechan. Web. Zittau	8	181,75bz	
Mix & Genest Tel.-F.	7½	149,50G	
Müller, Speisefett	16	275,50bzG	
Neu-Bellevue I. Liqu	frco	175,00bz	
Nordd. Eisw., St.-Akt.	5	81,10bzG	
do. do. Vorz.-Akt.	5	96,00bzG	
Nordd. Jute-Sp., Lit. A	6	128,75bz	
do. do. Lit. B	2	94,75bzG	
Nordsee-Dampffisch.	6	144,10bzG	
Nürnbg. Herkuleswerke	9	204,50bzG	
Oberschles. Chamotte	9	175,00G	
Oppelner Zement	9	192,30bz	
Petersb. elekt. B. St.-A.	4	92,50bzG	
do. do. Vorz.-Akt.	7	139,50bzG	
Reichelt Metallschr.	11	214,00bzG	
Rhein. Spiegelglas-M.	8	187,80bzG	
Rh.-Westf. Sprengst.	13	227,00G	
Sächs. Gussst. Döhlen	15	285,10bz	
Saxonia Zementfabr.	5½	154,75bzG	
Schl. Leinw. Kramsta	4½	131,00G	
Schles. Zinkh. St. Pr.	19	432,50bz	
Schöfferhof Br. Mainz	11	180,00bzG	
Schöneb.-Fr. Terr.-G.	12	197,00bz	
Schubert & Salzer	20	343,25bzG	
Schwartzkopff Masch.	10	249,50bzG	
Stollwerck, Ob., V.-A.	6	122,00G	
Strals. Spielk. St.-Pr.	7	126,75G	
Terr.-Gesellschaft	frco	350,00G	
V. Chem. Werk. Charl.	12	213,50bzG	
Ver. Dampf-Ziegelei	15	162,50bzG	
V. Köln-Rottw. Pulv.	16	270,30bzG	
V. Stahlw. Zyp. u. Wis.	10	197,50bzG	
Voigtl. Masch. St.-Akt.	9	176,00bzG	
do. do. Vorz.-A	9	177,00bzG	
Westfäl. Kupfer	6	126,50bzG	
Westl. Boden-Ges.	4	126,00bz	
Wollwaren Merkur	16	238,50bz	

Obligationen von Industrie-Gesellschaften.

Akt.-Ges. f. Anil. Fabr.	4	105,50G	
do. do.	4½	103,50G	
Allgem. Elektr.-Ges.	4	100,90bzG	
do. do.	4½	— —	
Anhalt. Kohlenwerke	4	99,80G	
Berl. Elektr.-Werke	4	— —	
do. do. unk. 06	4½	— —	
do. do. unk. 08	4½	101,90G	
Bismarckhütte	4½	103,75G	
Braunschw. Kohlen	4½	— —	
Buderus Eisenwerke	4	101,25G	
Burbach Gewerksch.	5	104,50bzB	
Charlott. Wasserw.	4	100,70bzG	
Continentale do.	4½	102,75bzB	
Dannenbaum	4	100,60bz	
Dessauer Gas	4½	— —	
do. 1892	4½	107,10G	
do. 1898	4	— —	
Deutsch-Atl. Tel.-Ges.	4	— —	
Dtsch. Bierbrauerei	4½	103,40B	
do. Kabelwerke	4½	103,50G	
Donnersmarckhütte	4½	100,00G	
Dortmund. Union	5	111,75bzB	
do. do. 07	5	103,00bz	
do. do.	4	99,10bzG	
Elektr. Lief.-Ges.	4½	105,20G	
do. Licht-u. Kraft	4½	104,10G	
do. do. unk. 10	4½	104,10bzG	
Gelsenkirch. Bergw.	4	— —	
Georg-Mar. Bergw.	4½	103,40G	
do. do.	4	— —	
Ges. f. Elektr. Untern.	4	99,40bzG	
do. do.	4½	103,00bzB	
Gewerksch. D. Kaiser	4	100,25G	
do. unk. 10	4	100,70G	
Hamb.-Amerik. Pakf.	4	101,30G	
do. do.	4½	103,70bz	
Harpener conv. 1892	4	101,10bzB	
do. unk. 07	4	101,25bzG	
Hartm. Maschinen	4½	105,25bzG	
Helios, elektr.	4½	82 50bzG	
Hibernia 1903	4	102,70G	
Höchster Farbw.	4½	102,90G	
Hohenfels Gew.	5	104,50bzG	
Gebr. Körting	4½	103,30bzB	
Krupp Gusstahl	4	101,50G	
Laurahütte	4	101,90G	
Ludw. Löwe & Co.	4	100,40G	
Naphtha Gold-Anl.	4½	99,00bzG	
Neue Bod-Ges.	4	100,10bz	
do. do.	3½	95 25bzG	
Norddeutsch. Lloyd	4½	102,70bzB	
do. do.	4	100,75G	
do. do. 1902	4	100,75G	
Oberschl. Eisenb.-B.	4	102,20G	
do. Eisen-Ind.	4	99,90G	
Rombacher Hüttenw.	4½	104,00bzB	
Rybnicker Steink.	4½	— —	
Schalker Gruben	4	100,60G	
do. do. 1898	4	102,60G	
do. do. 1899	4	— —	
do. do. 1903	4	100,60G	
Schu